



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Gold-Grub/ oder Practick. Gottseelig zu sterben
vnd ewig zu leben**

Poza, Juan Bautista

Franckfurt, 1653

Von Ziel vnd Ende dieses Wercks.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53747)



Das erste Buch von dem
heiligen Sacrament der Buß / Trons-
leichnam vnd letzten Oehlung bey Ge-
sunden vnd Krancken.

Von Ziel vnd Ende dieses Wercks.

S werden deren verständig-
digen Leuth wenig gefunden /
welche täglich seynd in Tods-
nöthen Tugenden bey zustehen /
sie zu vnderrichten vnd stär-
cken. Die Gefahr der Kranckheiten wehret
gemeinlich ein lange Zeit / der Beystand des
weisen Beicht. Vatters kan selten auß-
dauern. Andere Priester / vnd Geistliche
müssen zum öffteren auß bleiben / so sie wöl-
len ihrer Schuldigkeit ein genügen thun.
Welche Ursach dann mich dahin beweet /
daß zu Vnderweisung deren so zu solchem
A. noch

nothwendigē Diensten den Sterbende bey
 zuspringen t̄uglich seynd dieses Werk in
 Schrifften verfaſſen wollen/damit alle dar-
 auß n̄tzlich erlernen mögen/welche nicht
 allein lesen k̄ndten/sondern auch mit Ver-
 stand nach beschaffenen Dingen vor v̄nd
 nach zu geben wissen. Welches wir dann
 in vier Theil außgetheilt. Der erste begreiffe
 alles was zu den Heyligen Sacramenten
 der Buß; der Communion/v̄nd der letzten
 Delung nothwendig ist.

Im andern Theil werden angerührt im
 kurzen Schlußreden die Mittel/womit dem
 Kranken sein Heil verſichert wird; Ne-
 ben dem auch die fürnehmste Gefahren/
 Strick/v̄nd Anfechtungen so ſich in der leg-
 ten S̄undt erzeigen/v̄n wie ſich der Kran-
 ke darin zu verhalten hat/vor Augen geſtelt
 werden.

Der dritte begreiffe viel Gebetter/auß
 den Schrifften der heyligen Väter gezo-
 gen/doch nicht so gar p̄netlich daß nicht er-
 wann was zugeſetzt/oder zu Erhaltung der
 Kürze/so hiebey vonnöthen/außgelassen
 werde.

Jeder

von dem Sacrament der Buß.

Jeder Beschluß ist sehr kurz / weilien die Bedachtsamkeit des Krancken / langē Gespräch nicht bey wohnen kan. Vnd ob schon Gebetter darunder von vielen Zeihlē sernd / so werden sie doch zertheilt in eng begriffene Spruch vnd Sentenzen / also daß ein jeder bey einer jeden Zeihlen Anfang vnd absonderlich stehet. Es gezimbt sich auch nicht viel zu reden vnnnd zu lesen / auch nicht mit sehr lauter stimme / dan man sonst nichts damit als Verdruß / Müdte vnd Blödigkeit / bey den ohne das schwachen Köpfen der Krancken verursachet / vnnnd damit die Umbstehende hinweg treibt.

Auß dem vierten Theil wird gelehrt die Nothwendigkeit denen in Todsnöthen liggenden Abwesenden / vnd den Anwesenden / an ihrer Sinnligkeit Verhinderen zu helfen / vnnnd weist auß was hierzu für Gebetter zu gebrauchen.

Auß dem Discurs des ganges Wercks wird so viel erhalten / daß in dieser Practica alles kürzlich gesetzt / was wol zu leben vnd zu Sterben / zu Empfangung der Sacramenten / vnnnd gute Werck zu verrichten / zu

Entstehung der Stricke/ vnd Versuchunge
vnd sich zu bewegen zu den Wercken der
Liebe/wahrer Key vnd Leyd/Danckbarkeit/
auch aller Tugenden/ zum Gebett vnd Er-
haltung der Wissenschaft aller Geheim-
nissen des Glaubens/ auch die Hülff in der
Stund des Tods anderen mitzutheilen/
die davon verhindert seind / vonnöthen
ist.

Form zu Beichten von allen
Sünden/so wol im Leben als zu
sterbens Zeiten.

CAPUT I.

In diesem Capitel wird gegeben ein
Auszug allein von allen Tod.vnnd
schweren Sünden/ welche auß dem
Gebott vnd Schuldigkeit müssen
gebeicht werden / wan vielleicht der Leser in
andern Bücherey von dieser Materi andere
schärffere Geses gelesen möchte haben / so
halte er doch für gewiß / daß ihme die weiß/
so mit diesem wir Ihme geben werden /
gebräuch